

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1820

21 (12.3.1820)

Karlshuher

Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 21. Sonntag den 12. März 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Das Obfigniren bei Sterbfällen betreffend.

Es ist dahier die Anzeige geschehen, daß bei den, bei Sterbfällen jeweils vorzunehmenden gerichtlichen Obfignationen sich einzelne Erbs-Interessenten oder sonst betheiligte Personen diesem Geschäfte nicht nur öfters widersetzen, sondern sogar die von Großh. Stadtamtsrevisorat hiemit beauftragte Commission, durch unanständiges Benehmen beleidigen und ihr das Geschäft so viel thunlich zu erschweren suchen.

Indem wir daher die hiesigen Einwohner auf die deßfalls bestehenden Gesetze aufmerksam machen und von ihnen erwarten, sie werden in den ihnen zweifelhaften Fällen das Zutrauen zu den ihnen vorgesezten Stellen haben, daß diese sie nicht mit unnützen Geschäften belästigen, sondern bloß nach den Gesetzen verfahren werden, sinden wir uns zu Verhinderung aller weitem dergleichen unangenehmen Auftritte veranlaßt, zu verfügen:

Daß Niemand sich der von Großherzogl. Stadtamtsrevisorat, in dergleichen Fällen angeordneten Obfignationen widersetzen, am allerwenigsten aber die damit beauftragte Commission durch unanständiges Benehmen oder unziemliche Ausdrücke beleidigen dürfen, sondern jeder, die Vornahme der Obfignation ohne Widerrede zu gestatten habe; widrigenfalls derselbe zur gehörigen Genugthuung und unnachsichtlicher Strafe gezogen werden solle.

Dabei bleibt es jedoch jedem unbenommen, wenn er Gründe zu haben vermerkt, aus welchen eine weitere Vermögensaufnahme umgangen, oder als überflüssig beseitigt werden könnte, diese sodann disseitiger Stelle vorzulegen, und von dieser weitere Verfügung zu gewärtigen.

Karlruhe den 3. März 1820.

Großherzogliche Stadt-Direction.
Fehr. v. Sensburg.

Bekanntmachungen.

Karlruhe. [Anzeige.] Nächsten Dienstag den 14. März wird auf disseitigem Bureau zwey gestickte Krügen und ein Kinderkleidchen mit Häubchen zu zwey Gewinnsten ausgespielt. Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die Loos-Inhaber den Ziehungen beiwohnen können.

Karlruhe den 11. März 1820.

Großherzogliches Polizey-Bureau.

Glaubiger werden daher aufgefordert, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden ihre Forderungen auf Dienstag den 14. März i. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Helmsheim vor der Commission bei Strafe des Ausschlusses von der Masse richtig zu stellen.

Bruchsal den 1. März 1820.

Großherzogl. OberAmt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlruhe. [Bücherversteigerung.] Mittwoch den 15. d. M. und die folgenden Tage Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr wird die Bibliothek des verstorbenen Hrn. StaatsRaths Herzog, bestehend in einer Auswahl gut beschaffener Bücher aus dem Fache der römischen Rechtsgelehrsamkeit der practischen Rechtswissenschaft, der

(1) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Gegen den Bürger und Landwirth Thomas Rutscher von Helmsheim haben wir die Gant erkannt, dessen

Weltweisheit, Geschichte, Naturlehre und Erdbeschreibung auch viele Bücher aus der französischen Litteratur in dem Hause des Hrn. Oberbaudirectors Weinbrenner im einzelnen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 8. März 1820.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Nächsten Montag den 13. dieses Monats Vormittags 9 Uhr werden in der Kaffetier Köllerschen neuen Behausung im innern Zirkel eine Parthie silberne Schaumünzen, anderes Gold und Silber, Mannskleider, Schreinwerk, Weißzeug und Getüch, Kupfer- Blech- und Zinngeschirr, und allerhand andere Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 8. März 1820.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] Simon Hattig ist gesonnen, sein zweistöckiges Haus in der Karlsstraße No. 8. aus freyer Hand zu verkaufen, wobey zu bemerken ist, daß das Haus zu drey Stockwerk zu bauen angelegt ist; es hat unten 3 Fenster und eine Einfahrt, im zweiten Stock 4 Fenster und einen belegten Speicher, worauf zwei Zimmer angebracht sind, ferner ein zweistöckiges Hinterhaus, alles massiv aufgebaut, zwei Schweinställe und zwei Höfe, dann einen großen Garten mit 12 Obstbäumen und 24 Rebstöck angepflanzt; die Bedingungen sind für einen jeden Käufer sehr vortheilhaft, es kann alle Tage eingesehen werden, und das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Pferd feil.] Bey Maurermeister Müller sind zwey braune gute brauchbare Pferde zu verkaufen mit sammt dem Geschirr oder ohne Geschirr.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der langen Straße im russischen Hof ist ein Logis für eine kleine Haushaltung auf den 23. April zu verleihen.

In der besten Lage der Stadt, auf der Sommerseite gelegen, ist ein sehr geräumiges Quartier das neu hergestellt wird, nebst Stallung, Keller, auch mit allen übrigen häuslichen Bequemlichkeiten versehen, bis zum 23. April oder July zu verleihen. Wo ist in dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

In der Zähringer Straße bey Friseur Nothhardt sind auf den 1. April 2 Zimmer zu verleihen.

Bey Schreinermeister Krattinger in der Stephanienstraße, neben dem Wirthshaus zum Mohren, ist der mittlere Stock, bestehend in 5 tapetirten Zimmern, wovon 3 heizbar sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Holzremis, Theil am Waschhaus auf den 23. July zu vermieten.

Im Hause No. 159. der verlängerten Rittergasse ist der 2. Stock aus 5 Zimmern gegen die Straße, 1 heizbares Stübchen gegen den Hof, nebst Küche, Keller, Holzremise und allen übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. July zu vermieten.

In der Amalienstraße bey Schneidermeister Lehmann ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten, bestehend aus Stube, Alkof, Kammer, Küche, Theil am Waschhaus und Keller, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Bey Weiß Dav. Levinger ist die Belle Etage, bestehend in 7 Piecen und sonst allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Stallung auf den 23. April oder 23. July zu vermieten.

In der Hirschgasse No. 6. ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Alkof, Küche, Holzplatz Waschhaus ic., auf den 23. April zu vermieten.

Im Hause des Feiseurs Kienle in der Alabemiestraße ist auf den 23. April der obere Stock von 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speisekammer bestehend zu verleihen, oder auch zu einzelnen Parthieen an ledige Herren, das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.

In dem neuen Hause des Sailermeister Stübbers in der Zähringer Straße ist im 3. Stock ein Logis, in einem großen und zwei kleinen Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller bestehend, zu vermieten und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

In der neuen Waldgasse bey Metzgermeister J. Schäfer ist der zweyte und dritte Stock zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

In der alten Kreuzgasse bey Hofdreher Büchse ist in seinem Hinterhaus ein Logis mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Theil am Waschhaus auf den 23. April oder auch sogleich zu beziehen.

In der neuen Adlergasse bei Adolph Hirsch ist der dritte Stock, bestehend in 5 Piecen, Küche, Keller ic. auf den 23. April im Ganzen oder theilweise zu vermieten.

In der langen Straße No. 56. dem goldenen Hirsch gegenüber, ist das Hintergebäude, bestehend in einer Wohnung mit einer Werkstatt für einen Feuerarbeiter auf den 23. July zu verleihen, und das Nähere bei Hutmacher Wollenweider in der Zähringer Straße zu erfahren.

Bei Straußwirth Fried. Kaufmann in der neuen Waldhornstraße ist ein Logis bestehend aus 3 Zimmern, Alkof, Kammer, Küche, Speicher und Keller zu verleihen, und kann bis 23. July bezogen werden.

Im innern Zirkel bei Schreiner Göbler ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern sammt den dazu gehörigen Bequemlichkeiten, auf den 23. July zu vermieten.

In der langen Straße am Mühlburger Thor No. 128. ist ein heizbares Zimmer im Hintergebäude ebener Erde zu vermieten, und ist den 23. April zu beziehen.

In der Zähringer Straße No. 8. ist der untere Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu beziehen, und das Nähere bei Bierbrauer Kuppele zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen hier 6000 fl. bereit, für hiesige Stadt oder für das hiesige Landamt zu 6 pSt. auf gerichtliche doppelte Versicherung auszuleihen, das Nähere ist in dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(*) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichnete hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum der hiesigen Residenz anzuzeigen, daß sie nunmehr ihre Wohnung in der Schlossstraße No. 18. im Sattlermeister Schmidtschen Haus bezogen habe, und empfiehlt sich bey dieser Veranlassung mit allen möglichen nach dem neuesten Geschmack verfertigten Pug-Arbeiten.

Lichtenberg, Modchändlerin.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein junger Mann, welcher schon über 6 Jahre Unterricht in der Musik ertheilt, wünscht noch mehrere Kinder oder auch Jünglinge im Klavierspielen oder Singen zu unterrichten. Aeltere, welche ihm ihre Kinder anvertrauen wollen, belieben das Nähere bey Herrn Hofschauspieler Zeis d. j. der Großherzogl. Polizey-Direktion gegenüber zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Ich zeige hierdurch dem verehrlichen Publikum und besonders allen Professionsisten, welche in Leder arbeiten an, daß bei mir alle Sorten von Leder, nebst Saffian in verschiedenen Farben, Sattlerleder um die billigsten Preise stets zu haben sind. Durch gute Waare und prompte Bedienung werde ich mich stets zu empfehlen suchen.

Karlsruhe den 10. März 1820.

J. J. Raupp Lederbereiter wohnt in der alten Adlergasse No. 10.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichnete zeigt einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß bey ihm die erste Qualität Zeller Steingut um die billigsten Preise zu haben ist.

Wilhelm Bürger, der Stadt Freyburg gegenüber.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird auf Ostern eine gute Köchin gesucht, welche auch im Backen etwas Kenntniß besitzt, und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird auf Ostern eine erfahrene Frau mit guten Attestaten versehen zu Kindern gesucht, im Comptoir erfährt man das Nähere.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person welche in allen Hausgeschäften bewandert ist und gute Attestate hat, wünscht als Stubenmädchen bei einer Herrschaft einen Platz zu erhalten. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Verlorener Hund.] Mittwoch den 8. März ging ein kleiner Hühnerhund, weiß und braun getigert, mit einem braunen Kopf und drey braunen Flecken bezeichnet, trägt ein schwarzes Halsbändchen mit den Buchstaben: G R. verloren, der redliche Finder wird gebeten, denselben bey der hiesigen Polizei gegen eine Belohnung abzugeben.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 13. Februar Karl Friedrich, Bat. Hr. Karl Heinrich Müller, Bürger und Pöschmidt.

Den 18. Friedrich Ludwig Wilhelm, Hr. Bat. Fried. Keller, Bürger und Kürschnermeister.

Den 28. Christoph Joseph Johann, Bat. Karl Lang, Marstallbedienter.

Den 29. Friedrich Ludwig, Bat. Friedrich Dellensbach, Bürger und Blechnernmeister.

Den 29. Katharine Christine Christiane, Bat. Heinrich Schweiger, Marstallbedienter.

(Kopulirt.) Den 6. März Der hiesige Schugbürger und Zimmermann Jakob Friedrich Christian Keller, Sohn des Maurers Jakob Friedrich Keller und der Casbina geb. Sinn, mit Apollonia Gaus, an Kindesstatt angenommene Tochter der Johann Friedrich Gaußischen Eheleute.

Fremde vom 7. bis 10. März.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. Finkenstein, Fabrik-Inhaber von Pforzheim.

Im Kreuz. Hr. Fayolle, Kaufmann von Paris. Hr. Großmann, Kaufmann von Cöhlngen. Hr. Rayer, Kaufmann von Paris. Hr. Rundell, Edelmann aus England. Hr. Urbain, Kaufmann von Paris. Herr Lang, Pfarrer von Mühlheim. Hr. Petrus, Kaufmann von Bielefeld.

Im Dormstädter Hof. Hr. Rebus, Kaufmann von Lüneville. Hr. Edsch, Thierarzt von Heidelberg. Hr. Bernoulli, Kaufmann von Basel. Hr. Zeh, Kaufmann von Lahr. Hr. Pöhl, Kaufmann von Mannheim. Hr. Meyrad, Kaufmann von Bern. Hr. Dervil, Kaufmann von Genf.

Im Kaiser. Hr. Schelver, Professor von Heidelberg. Hr. Nägeli, Kunsthändler von Bern.

Im schwarzen Bären. Hr. Belten, Kunsthändler von Zürich.

Im rothen Haus. Hr. Mähler, Obergerichts-Advokat von Mannheim.

Im Hirsch. Hr. Georges, Lieutenant von Lüneville. Hr. Gau, Kaufmann von Feldkirch.

In den drei Kronen. Hr. Käufelin, Theilungskommissar von Bühl.

In Privathäusern. Die Müllerhausen von Bremen. Mad. Miedke, k. würtemb. Hofschauspielerin von Stuttgart.

U n e d l e.

Bei König Eduard III. in England stand Heinrich der Eiserne, Graf zu Holstein, in großem Ansehen. So sehr der König seine Tapferkeit und ritterlichen Tugenden schätzte, so sehr waren seine Höflinge darüber neidisch; besonders da der Graf ein Ausländer war, und nur wegen Verdrüßlichkeiten, die er in Deutschland hatte, sich am englischen Hofe aufhielt. Dessenhalb getrauten sie sich freilich nicht, ihren Haß gegen den Grafen an den Tag zu legen, weil sie zu sehr den König fürchteten, der ihn liebte, und den Ritter zu beleidigen wagten sie nicht, weil sie seine Unerschrockenheit und Gewandtheit kannten.

Während der Abwesenheit des Königs steckten sie sich hinter die Königin, die Heinrich nicht sehr gewogen war, und brachten ihr bey, der Graf sey

unedler Geburt. Man könnte, meinten sie, so gleich hinter die Wahrheit kommen, wenn man einmal den Löwen, den man im Thiergarten halte, mit dem Grafen zusammen lasse, weil der König der Thiere nichts Unedles leiden könne. Die Königin willigte ein. Die Probe wurde gemacht, der Löwe wurde losgelassen, und Graf Heinrich stieß auf ihn. Der Löwe brüllte ihn an; er aber näherte sich ihm, ergriff ihn an der Mähne, und führte ihn ganz sanft in den Stall zurück. Die Hofherren erschraden über diese kühne That, und einer derselben entdeckte dem Ritter den ganzen Handel.

Der Graf sann darauf sich zu rächen. Er stand kurz nachher mit vielen der Hofherren vor dem Sitze des Thiergartens, da sprach er: „welcher von Euch von edlem Stamm geboren ist, und ein redlich treues Herz in der Brust trägt, der thue mirs nach!“ gieng auf den Löwen zu, und setzte ihm seinen Hut auf den Kopf. Der Löwe regte sich nicht. Der Graf gieng zurück, und redete die Höflinge an: „Nun meine Herren, wer sich auf den Adel im Herzen, und den der Geburt verlassen kann, der hole doch meinen Hut wieder.“

Alle blieben stehen und sagten kein Wort. „Ich werde also wohl unter Euch allen der seyn, der seines Adels am besten sich bewußt ist,“ sagte der Ritter, gieng zum Löwen, und holte sich seinen Hut wieder.

Bald darauf fiel der Graf in Ungnade bei dem Könige, aber er grüete sich darob nicht, kehrte, da die Zwistigkeiten in seinem Vaterlande indessen beigelegt waren, in seine Burg zurück und lebte an keinem Hofe mehr.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 4. März 1820.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	—	7	—	Ein Weck zu	—	—	—	—	Das Pfund	—	—	—
Neuer Kernen	6	58	6	58	—	—	1 kr. hält	—	6 1/2	—	7 1/2	Das Pfund	9	9	9	9
Alter Kernen	6	40	6	40	—	—	dito zu 2 kr.	—	13	—	15 1/2	Gemeines	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	7	8	7	8
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	1	9	1	15	Kuhfleisch	—	—	—	—
Altes Korn	4	30	4	30	4	48	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbfeisch	7	7	7	7
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4 1/2 kr. hält	2	—	—	—	Käupingest.	—	—	—	—
Gersten	3	40	3	40	4	—	zu 5 kr. hält	4	—	—	—	Hammelf.	9	—	—	—
Haber	3	—	3	—	3	—	dito zu 9 kr.	—	—	—	—	Schweinef.	9	9	9	9
Weißkorn	5	—	5	—	5	20	zu 5 kr. hält	—	—	2	10 1/2	Dahsenzunge	9	9	9	9
Erbend. Sri.	—	—	—	—	—	48	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dahsenmaut	24	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dahsenfuß	9	15	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbskopf	24	24	—	—

(Viktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 19 kr. Lichter, gezogene 24 kr. — Saise 18 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 4 Eier 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.